

INHALTSVERZEICHNIS

=====

	Seite
Vorwort von Rudolf zur Lippe	7
I. Einleitung	13
II. Qualitatives und quantitatives Naturbild - Grundsätzliche Erwägungen vor dem Hinter- grund der heutigen Ökologiekrise	20
(1) Von Tümpeln und Straßen - Naturqualität als Naturquantität notwendig beizuordnendes Theorem	20
(2) Die neuzeitlichen Erkenntnismethoden sind ergänzungsbedürftig	22
(3) Zum Begriff der 'Naturqualität'	30
III. Schellings Anregungen für eine andere Umgehensweise mit Natur	34
(0) Biographisches - Vom Verfechter der Revo- lutionsideale zum preußischen Reaktionär	34
(1) Am Anfang war die Identität	37
(2) Identitätssystem und Vereinigungsphilosophie	41
(3) Die Entstehung der Dialektik - Von der ursprünglichen Identität im Produzieren zur Duplizität von Produzieren und Produkt	48
(4) 'Weltseele' und Organismus als Einheit des Ganzen und seiner Teile	52
(5) Schellings entelechetischer Materiebegriff	56
(6) Die genetische Methode	57
(7) Schillernde Mehrdeutigkeit der Naturphilo- sophie und Schellings Angst vor den Per- spektiven der Aufklärung - Anmerkungen zur gegenwärtigen Rezeption	61
(8) Anstelle einer Zusammenfassung - Ein prekärer Begriff: Ganzheitlichkeit	65
IV. Praxisphilosophie im Spannungsfeld zwischen Allianz- und Unterjochungsverhältnis zur Natur - Zum Naturbegriff bei Marx	69
(0) Zur Relevanz des Marxschen Naturbegriffs für die Fragestellung	69

(1)	Natur als das Subjekt-Objekt menschlicher Tätigkeit	70
(1.1.)	Dialektik von Subjekt und Objekt als Dialektik von Bestandteilen der Natur begriffen	71
(1.2.)	Materie als Voraussetzung jedweder Tätigkeit des Menschen	73
(2)	Menschliche Praxis als Grundlage des Erkenntnisprozesses und Mittler zwischen Mensch und Natur	74
(2.1.)	Die Arbeit	76
(2.2.)	Die Quellen des Reichtums	77
(3)	Zur Frage des 'Werts' von Natur	81
(4)	Mensch-Natur-Verhältnis als beständig prozeßhaft Begriffenes	86
(5)	Geschichte und Naturgeschichte	92
(6)	Ontologie und gesellschaftliche Praxis	96
(6.1.)	Die 'negative' Ontologie der Arbeit	98
(6.2.)	Geschichte und ihr 'geheimer, verborgener Sinn'	101
(7)	Versöhnung bleibt aus - Zur Utopie des Marxschen Naturbegriffs	103
V.	Elemente eines erweiterten Naturbegriffs	106
(1)	Natur als Subjekt	106
(2)	Materie als Agens aufgefaßt, nicht mechanistisch begriffen	109
(3)	Zur Logik der zu beobachtenden Tatbestände - Wider das Marxsche Praxis-Apriori	111
(4)	Erkenntnisgrenzen	119
(5)	Pluralität von Wissensformen	120
	Literaturverzeichnis	125